Fachtagung der RailCom vom 17.11.2023

zum Thema Open Data im Eisenbahnbereich

Zusammenfassung der Gruppendiskussionen

November 2023

Ausgangslage

Der Austausch von Daten ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die Mobilität. Mobilitätsdaten stellen wie das Strassen- und Schienennetz eine systemrelevante Infrastruktur dar. Die Förderung der Datenerhebung und des -austauschs ist deshalb von zentraler Bedeutung. Wie in vielen anderen Bereichen bewegt sich der Trend auch im Bahnbereich hin zu Open Data. Dabei handelt es sich um Daten, die von allen genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen.

In ihrer Aufsicht überprüft die RailCom in Bezug auf Daten hauptsächlich, ob folgende zwei Vorgaben erfüllt sind:

- Die Infrastrukturbetreiberinnen machen sämtliche Daten, die für den Zugang zum Bahnnetz, den KV-Umschlagsanlagen und den Dienstleistungen der Nahzustellung relevant sind, allen Nutzerinnen diskriminierungsfrei zugänglich. D.h. die Daten sind transparent, vollständig und nutzerfreundlich (leicht auffindbar).
- Datenschutz und -sicherheit sind gewährleistet, um die Infrastruktur zu schützen, die Vertraulichkeit der Daten Dritter zu wahren und damit einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen.

Wesentliche Erkenntnisse aus den Gruppenarbeiten

In den Gruppen wurden die Anliegen der Teilnehmenden nach Daten im Bereich Netzzugang und Infrastruktur gesammelt und gemeinsam der potentielle Nutzen, die Verfügbarkeit und allfällige Bedingungen und Einschränkungen rege diskutiert.

Generell sahen die Teilnehmenden grosses Potential in der Publikation von Daten im Netzzugang. Genannt wurden bspw.:

- die Abstellkapazitäten oder die verfügbaren Restkapazitäten für kurzfristige Trassenbestellungen
- die Baustellen- und die Intervallplanung
- Informationen, welche für das Mitwirkungsrecht in der Investitionsplanung relevant sind
- der Infrastrukturzustand, die Signalstandorte, die Streckenneigungen, die Perronlängen sowie weitere Angaben zur Infrastruktur
- die Unfallereignisse mit Angaben zum Schadensausmass

Durch diese Daten könnten Effizienzgewinne und neue Geschäftsmodelle resultieren. Dabei spielt die einfache Zugänglichkeit der Daten eine zentrale Rolle. Deshalb wären die verschiedenen «Datentöpfe», bspw. der Topologiedaten der Bahn (DfA, DiDok, RINF usw.), zu integrieren.

Weiter wurden detailliertere Daten zu Personenfrequenzen und Nachfragen gewünscht, um die Auslastung der Züge und die Angebotsnachfrage besser beurteilen zu können. Dies insbesondere im bestellten und konzessionierten Verkehr, zumal dieser mehrheitlich durch die öffentliche Hand finanziert wird.

Im Gegensatz zum Personenverkehr werden im Güterverkehr heute kaum Daten als Open Data veröffentlicht. Durch die Publikation von Fahrplandaten oder Laufzeiten von Zügen könnten belastbare Aussagen zur Qualität der von den Infrastrukturbetreiberinnen angebotenen Trassen gemacht werden. Es wurde argumentiert, dass bspw. Fahrpläne von Eisenbahnunternehmen im Güterverkehr veröffentlicht werden könnten, da dies im Luft- und Schiffsverkehr bereits erfolge.

Verfügbarkeit der Daten und/oder Einschränkungen

Gewisse Daten sind bereits heute verfügbar. Die Datenqualität wird jedoch zum Teil als ungenügend beurteilt und die Datenformate sind teilweise ungleich und nicht kompatibel. Hier sehen die Teilnehmenden Handlungsbedarf.

Ausserdem braucht es klare Regeln, die abgesehen vom Datenschutz- und vom Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz aufzeigen, welche Daten juristischer Personen auf welche Weise zu schützen sind. Dies gilt insbesondere für die wettbewerbsrelevanten Daten.

Fazit

Die Tagung hat gezeigt, dass das Interesse der Branche für Open Data gross ist. Während im Personenverkehr bereits recht viele Daten öffentlich verfügbar sind, hinkt der Güterverkehr bspw. aus wettbewerblichen Gründen noch hinterher.

Es braucht alle Akteure – Gesetzgeber, Verwaltung, Infrastrukturbetreiberinnen und Eisenbahnverkehrsunternehmen – um klare Regeln zu schaffen und das vorhandene Potential zu fördern. Auch ist sorgfältig zu prüfen, welche Daten als Open Data publiziert werden können.

Die RailCom wird ihren Beitrag leisten, um Open Data weiter zu fördern.

Für Rückfragen: Kommission für den Eisenbahnverkehr RailCom
058 463 13 00
info@railcom.admin.ch